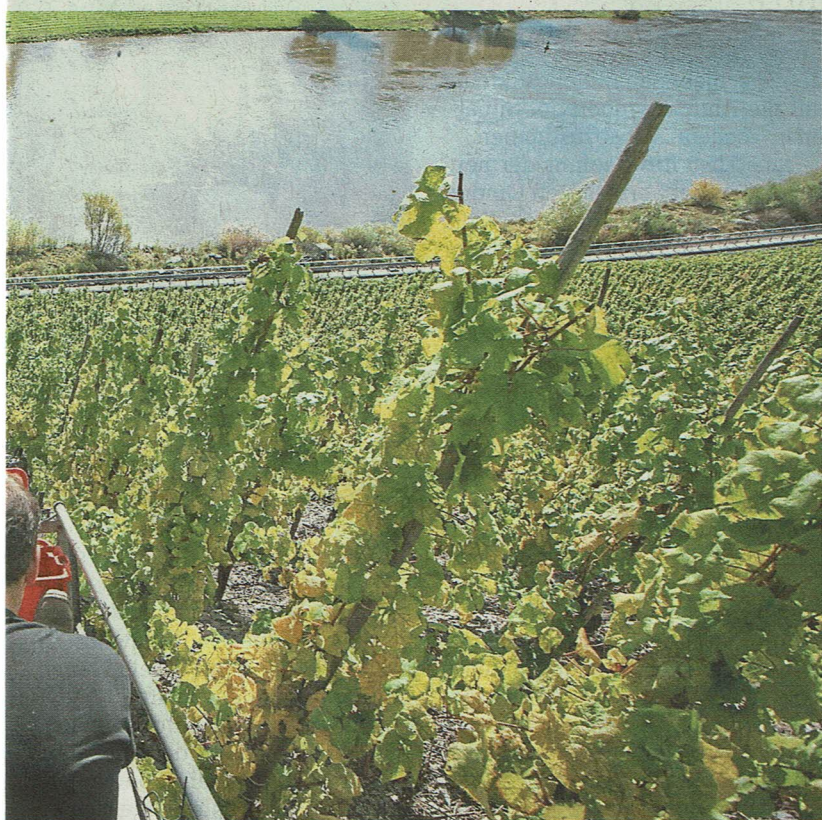


t

im Visier



seinsatz und geringerer Ertrag erschweren die Arbeit im Wingert. Optimisti-

Foto: Kevin Rühle

haben die Weinanbauer derzeit mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Um die Situation zu verbessern, rät Stein dazu, faire Preise zu verhandeln, die Qualität der Weine

zu verbessern sowie Mut und Selbstbewusstsein unter den Winzern zu fördern. Die Jungwinzerin Angelina Franzen aus Bremm ist dem Beispiel längst gefolgt. Mit ihrem Mann Kilian hat sie vor einigen Jahren den Betrieb der Schwiegereltern übernommen und bewirtschaftet heute elf Hektar Land, rund drei Viertel davon in der Steillage. Probleme sieht Franzen nicht etwa in der hohen Arbeitsbelastung, sondern vielmehr in einer ständig wachsenden Bürokratie, die den Winzern das Leben schwer macht. Vor allem, wenn es darum geht, Fördermittel zu erhalten.

Neben der Landschaft war auch die Sprachkultur ein Thema. Gerhard Schommers aus St. Aldegund informierte die Zuhörer darüber wie bekennende Plattschwätzer sich dafür einsetzen, Moselfränkisch als Sprache wieder salonfähig zu machen.

## ch mehr

schauen und von anderen Regionen zu lernen ist wichtig."

### Wo liegen die Unterschiede zwischen Mosel und Rhein?

„Beide Flusstäler sind grundsätzlich vergleichbar, auch wenn es drastische Unterschiede gibt. Während es am Rhein weitaus mehr Industrie gibt, tut die Mosel sich durch die Quantität an Wein produzierenden Betrieben hervor und hat eben diese besondere Kulturlandschaft der Steillagen.“ upw